

Ärztliche Leichenschau als Blended-Learning-Seminar

Erstes Seminar unter Einsatz virtueller Leichenschauen

von Elisabeth Borg und Dipl.-Psych. Alexander Waschkau, Ressort Fortbildung der ÄKWL

Im Frühjahr 2011 führte die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL erstmals das Seminar „Ärztliche Leichenschau“ unter der Leitung von Prof. Dr. Andreas Schmeling, Münster, in Blended-Learning-Form durch, d. h. in einer Kombination aus Präsenzlernen in Seminarform und einer im Internet unter Einsatz einer Online-Lernplattform organisierten Telelernphase mit virtuellen Leichenschauen. Das 17-stündige Fortbildungsseminar umfasste einen Start- und einen Abschluss-Termin in Präsenzform sowie eine mehrwöchige Telelernphase und entspricht den „Qualitätskriterien für eLearning“ der Bundesärztekammer.

In der Startveranstaltung des Seminars wurden die rechtlichen und medizinischen Grundlagen der Ärztlichen Leichenschau erörtert und die Nutzung der Online-Lernplattform

Ausstellung der Todesbescheinigung waren.

In der Abschlussveranstaltung des Seminars hatten die Teilnehmerinnen



nen und Teilnehmer die Gelegenheit, die gemachten

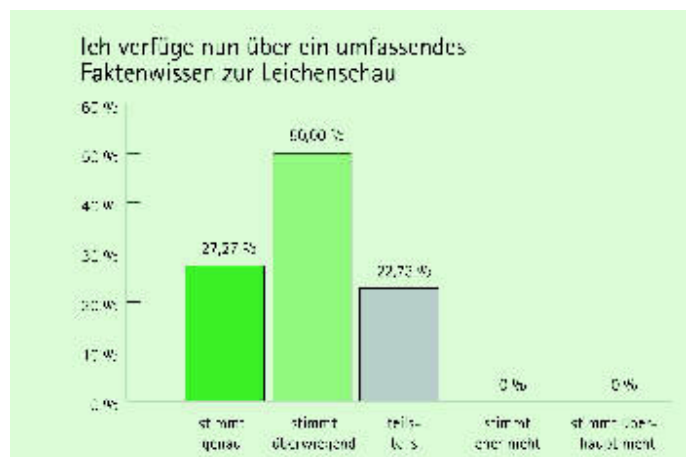
Erfahrungen mit dem Kursleiter im Rahmen einer moderierten Diskussion zu besprechen. Zudem wurde in einem abschließenden Vortrag das Wissen zur Ärztlichen Leichenschau noch einmal aufgefrischt und vertieft.

Wer nahm teil?

Es ist bemerkenswert, dass das Blended-Learning-Seminar „Ärztliche Leichenschau“ nicht vornehmlich von „jungen“ Ärztinnen und Ärzten besucht wurde. Insgesamt waren 56 % der Teilnehmer/innen 50 Jahre oder älter, zwölf Prozent davon waren sogar älter als 60 Jahre. Diese Zahlen belegen eindrucksvoll, dass die Nutzung der digitalen Vermittlung von Fortbildungsinhalten keine Generationenfrage ist. Ausschlaggebend ist nach wie vor das Thema einer Fortbildung und nicht das didaktische Konzept. Diese Tendenz zeigt sich auch sehr deutlich an der Altersstruktur anderer Blended-Learning-Maßnahmen der Akademie.

Was sagen die Teilnehmer?

Um die Effektivität der Wissensvermittlung durch Blended-Learning strukturiert zu überprüfen, evaluiert die Akademie für ärztliche Fort-

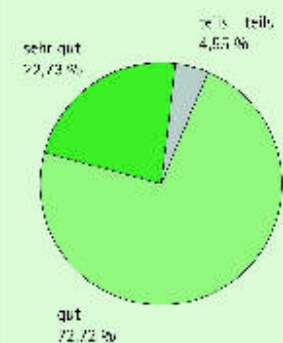


bildung der ÄKWL und der KVWL diese Angebote umfassend. Als grundlegende Frage wurde nach der Gesamtzufriedenheit mit dem Seminar gefragt. Hier antworteten 95 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, dass Ihnen die Maßnahme „gut“ bzw. „sehr gut“ gefallen habe.

Effektives Seminar

Auch die Effektivität des Seminars lässt sich mit der standardisierten Evaluation ausgezeichnet nachweisen. So gaben 77 % der Teilnehmer an, nach der Maßnahme über ein umfassendes Faktenwissen zur Leichenschau zu verfügen. Das Verhältnis der Präsenzanteile zu den Online-Anteilen wurde als äußerst gelungen eingeschätzt. 86 % der Teilnehmer/innen empfanden das Verhältnis „genau richtig“. Im Rahmen der Evaluation hatten die Teilneh-

Wie hat Ihnen die Fortbildungsmaßnahme insgesamt gefallen?

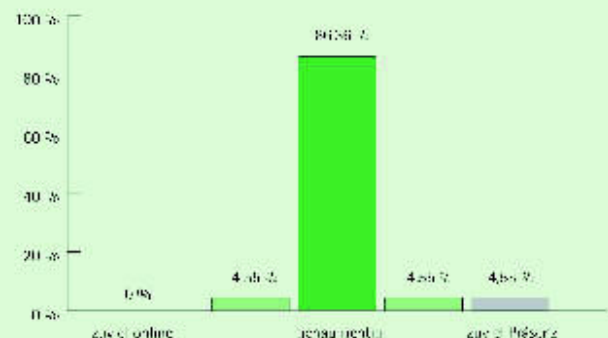


ILIAS der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL sowie das virtuelle Krankenhaus der IN-MEDEA GmbH erläutert.

In der zweimonatigen Telelernphase war es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern

möglich, virtuell erstellte Leichenschauen, die auf realen Fällen des Instituts für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster basieren, selbstständig in freier Zeiteinteilung zu bearbeiten. Die virtuellen Leichenschauen boten hierbei die interaktive Möglichkeit, den Fundort der Leichen aufzusuchen, die Personen, die die Leiche gefunden haben, zu befragen, die Leichenschau durchzuführen und letztlich eine Todesbescheinigung auszufüllen. Das Computersystem bewertete hierbei die Effizienz des Vorgehens und spiegelte den Teilnehmern zurück, wie erfolgreich sie in der korrekten

Wie beurteilen Sie das Verhältnis von Online- und Präsenzanteilen dieser Fortbildungsmaßnahme?



mer die Gelegenheit, ihre Meinung zum Seminar im Freitext zu äußern. Auch hier zeichnet sich eine hohe Akzeptanz für das neue Konzept des Seminars „Ärztliche Leichenschau“ ab.

Einige Aussagen von Teilnehmerinnen und Teilnehmern:

■ „auf dem Weg zur Perfektion“

■ „mehr virtuelle Leichenschauen wären gut, evtl. noch für die Zukunft einstellen?“

■ „wünsche mir Fortsetzung“

■ „Es fehlten keine Inhalte. [...] Interessant war es auf jeden Fall.“

Und was sagt der Kursleiter? „Da grundsätzlich jede Ärztin und jeder Arzt zur Leichenschau gesetzlich verpflichtet ist, macht es Sinn, das Wissen mit aktuellen Erkenntnissen abzugleichen und eventuell aufzufrischen“, so Professor Schmeling im Gespräch mit der Akademie für ärztliche Fortbildung



Prof. Dr. Andreas Schmeling,
Stellv. Direktor des Instituts für
Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

demie für ärztliche Fortbildung und fährt fort: „Durch das Training sämtlicher Tätigkeiten des Leichenschauarztes anhand virtueller Leichenschaufälle wird ein hoher Praxisbezug erlangt, der über den Wissenserwerb in einer reinen Präsenzveranstaltung deutlich hinausgeht.“

Fazit

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

ist davon überzeugt, mit dem Blended-Learning-Seminar „Ärztliche Leichenschau mit virtuellen Leichenschauen“ ein innovatives Angebot zu haben, um das schwierige Thema „Leichenschau“ effizient und interessant im Rahmen der Fortbildung zu gestalten. Sie bietet das Blended-Learning-Seminar „Ärztliche Leichenschau mit virtuellen Leichenschauen“ fortlaufend an.

ANKÜNDIGUNG

Ärztliche Leichenschau Blended-Learning-Seminar mit virtuellen Leichenschauen

Start-Termin:

Mittwoch, 05. Oktober 2011

Telelernphase:

Oktober bis Dezember 2011

Abschluss-Termin:

Samstag, 17. Dezember 2011

Leitung: Prof. Dr. med. A. Schmeling,
Münster

Teilnehmergebühren:

€ 280,00–€ 340,00

Auskunft und Anmeldung:

Tel.: 0251 929-2220

Fax: 0251 929-272220

Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

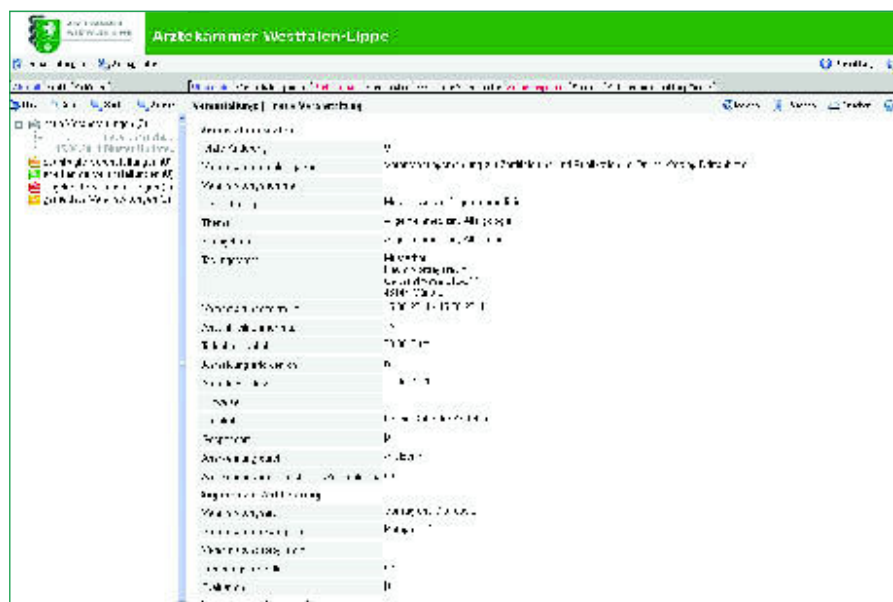
Neuer Online-Antrag

Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung

von Elisabeth Borg, Leiterin des Ressorts Fortbildung der ÄKWL

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat für die Veranstalter bzw. Antragsteller ein neues Benutzer-Portal zur Anerkennung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung eingerichtet. Das komfortable Online-Portal ermöglicht es unter anderem, die Daten der Veranstaltungen zu speichern, gleichbleibende Angaben bei erneuten Anträgen wiederzuverwenden und den Bearbeitungsstatus der Anträge zu verfolgen. Im Rahmen einer längerfristig angelegten zukunftsorientierten IT-Strategie der Ärztekammer Westfalen-Lippe ist mittelfristig vorgesehen, die gesamte Antragsbearbeitung im Bereich Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung web-basiert durchzuführen.

Zum Log-In benötigen Ärztinnen und Ärzte – wie zur Einsicht in das Fortbildungspunktekonto der ÄKWL längst bewährt – ihre Einheitliche Fortbildungsnummer (EFN) und ihr Passwort. Allen sonstigen Antragstellern bzw. Veranstaltern von ärztlichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen stellt die Ärztekammer Westfalen-Lippe auf Anfrage eine Benutzer-Nummer und ein Passwort für die



Zertifizierung zur Verfügung. Veranstalter bzw. Antragsteller sollten das neue Online-Portal für die Beantragung der Anerkennung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen zukünftig nutzen. Es bietet zahlreiche Vorteile im Sinne von Effizienz, Transparenz und Ressourceneinsatz.

Fragen zum neuen Online-Portal richten Sie bitte an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ressorts Fortbildung der ÄKWL, Sachgebiet Zertifizierung, unter Tel. 0251 929-2212/-2213/-2215/-2218 und -2219.